

## Julius Baruch

geboren am 20. Juni 1885 in Weener

**damalige Adresse:**

Große Brückstraße 75

**Todesdatum:**

12. Oktober 1942

**Todesort:**

Auschwitz

Julius Baruch wurde am 20. Juni 1885 in Weener geboren. Seine Eltern waren der Kommissionär Heimann (Abraham) Baruch und seine Ehefrau Henderika, geborene Gerson. Er wuchs zusammen mit seinen Schwestern Minna, geboren 22. August 1887, und Bertha, geboren am 15. März 1890, in Weener auf.

Nach seiner Schulausbildung erlernte er den Beruf des Schneiders und zog nach Emden. Hier lernte er Flora Löwenstein kennen.

Am 28. Februar 1908 heirateten Julius Baruch und Flora, welche die Tochter des Privatiers Levy Löwenstein und dessen Ehefrau Elise war. Sie bezogen eine Wohnung in der Spiegelstraße, wo am 27. November 1908 dann die Tochter Elise, benannt nach ihrer Großmutter mütterlicherseits, geboren wurde.

Die Familie zog 1922 in die Hofstraße 23, wo Julius eine Schneiderwerkstatt betrieb. Ab dem 12. Oktober 1932 wohnten sie in der Großen Brückstraße 75.

Am 12. Dezember 1933 entschloss sich Julius zusammen mit seiner Ehefrau und seiner Tochter Elise zur Emigration in die Niederlande nach Appingedam. Zuletzt wohnte das Ehepaar in Groningen in der Folkingestraat 49 a. Ihre Tochter Elise lebte, verheiratet mit Leo Italiaander, in Amsterdam.

Am 4. Oktober 1942 wurde Julius Baruch zusammen mit seiner Ehefrau Flora verhaftet und ins Sammellager Westerbork gebracht. Die Deportation der beiden nach Auschwitz erfolgte am 9. Oktober. Julius Baruch und seine Ehefrau Flora Baruch wurden dort am 12. Oktober 1942 ermordet.



Recherche: Edda Melles

**Opfergruppe:**

Rassisch und religiös Verfolgte

**Quellen:**

Stadtarchiv Emden: Meldekarte, Heiratsurkunde; Bundesarchiv Gedenkbuch

**Patenschaft:**

Anonymer Spender

**Verlegeort:**

Brückstraße 69

**Verlegetermin:**

12. Oktober 2020